

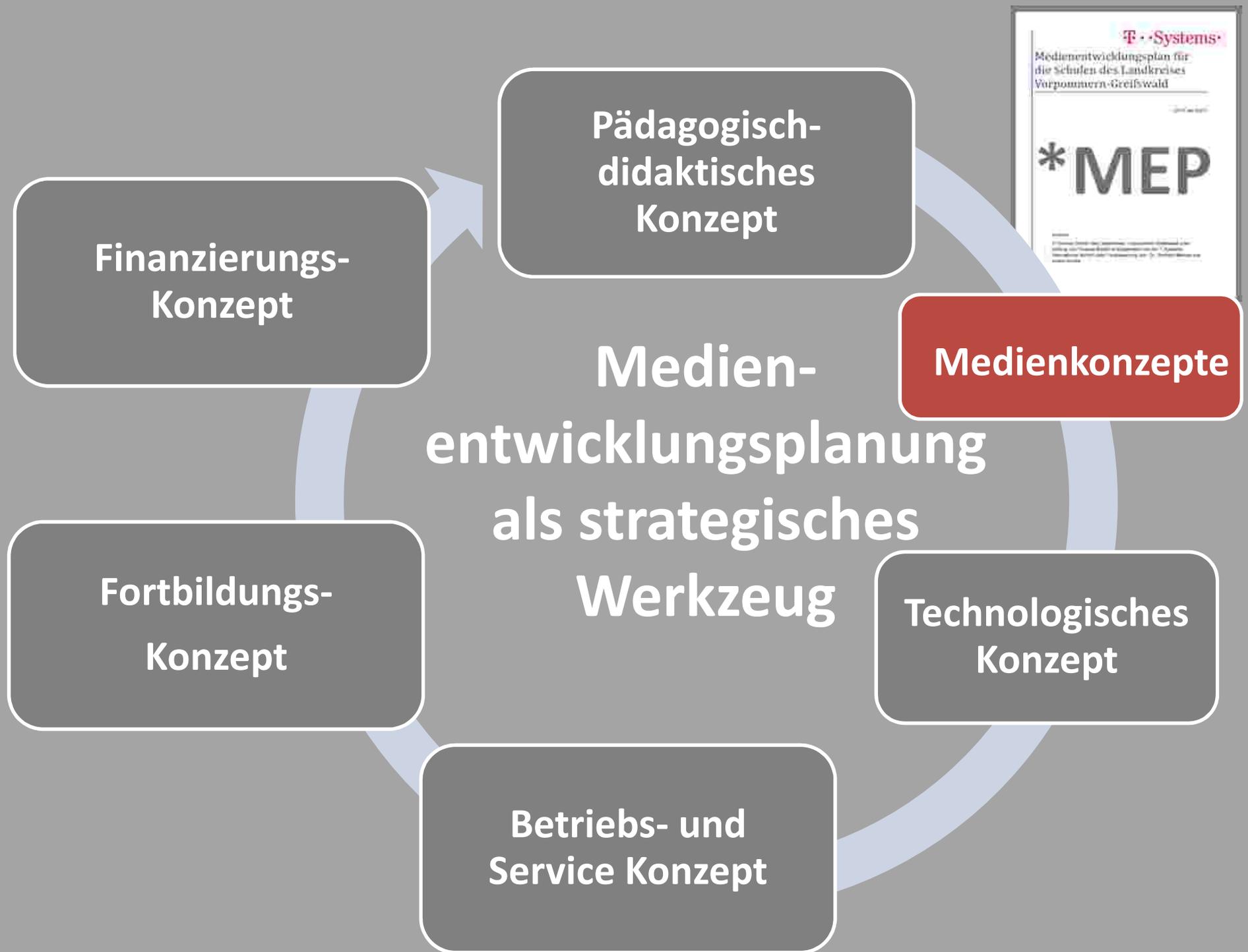


DIGITALE BILDUNG

TECHNIK KANN JEDER, DAS REICHT ABER NICHT...

Agenda

-
- 01** **Medienentwicklungsplanung als strategisches Werkzeug**
Thomas Batzer – Leiter IT-Service-Center LK Vorpommern-Greifswald
-
- 02** **Medienplanung im Dialog**
Mareike Schröder – Projektkoordination MEP LK Vorpommern-Greifswald
-
- 03** **Technik kann jeder, das reicht aber nicht...**
Thomas Batzer – Leiter IT-Service-Center LK Vorpommern-Greifswald
-



Digitalisierung der Bildung

Kultusministerkonferenz und Deutscher Städtetag



KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Bildung in der digitalen Welt
Strategie der
Kultusministerkonferenz



Lehren und Lernen
im digitalen Zeitalter

Positionspapier des Deutschen Städtetages

Medienentwicklungsplanung* im LK V-G



Lokale Umsetzung →



SCHULTRÄGER + SCHULEN

gemeinsamer Aufbau Digitaler Lernumgebungen

Warum eigentlich?



12 | 2016 KMK-Beschluss Medienbildung in der Schule



Ausgehend vom Beschluss der KMK zur „Bildung in der digitalen Welt“ vom 8. Dezember 2016 und der „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom Oktober 2016 haben die Bundesministerin für Bildung und Forschung und die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder am 30. Januar 2017 eine Arbeitsgruppe auf Staatssekretärsbene mit der Erarbeitung einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Unterstützung der Bildung in der digitalen Welt im Bereich der Schule bis spätestens Ende Dezember 2017 beauftragt.

1. Die Schaffung bzw. Optimierung effizienter lernförderlicher und belastbarer, technisch interoperabler digitaler Infrastrukturen (z. B. Anbindung an schnelles Internet; Schulhausvernetzung) und Lerninfrastrukturen für Schulen, bei Schulträgern und in den Ländern.
2. Die Weiterentwicklung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schulen mit Blick auf die Anforderungen in der digitalen Welt, d. h. mit Blick auf die Lehr- und Bildungspläne aller Unterrichtsfächer.
3. Die bedarfsgerechte Qualifizierung des Lehrpersonals, damit dieses den Bildungs- und Erziehungsauftrag in der „digitalen Welt“ verantwortungsvoll erfüllen kann.

Ziel der Bund-Länder-Vereinbarung

Digitale Bildung – Medien in der Schule



alle allgemeinbildenden Schulen



MEDIEN bereitstellen & **KOMPETENZ** fördern für schulische Lernprozesse, in denen stationäre Computer oder mobile Endgeräte zum Einsatz kommen.



Bis 2021
soll
jede/r
Schüler/in
jederzeit
eine digitale
Lernumgebung
und einen
Zugang zum
Internet
nutzen können.

Jede/r
Schüler/in
soll
MEDIEN-
KOMPETENZ
ausprägen
können.

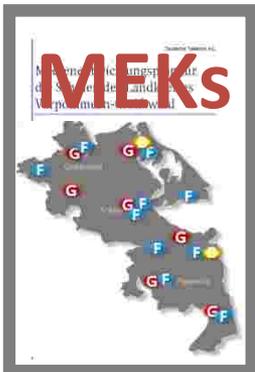
KMK-Beschluss festgestellten Kompetenzen

Lehr- und Bildungspläne

in allen Unterrichtsfächern

Bedarfs-
gerechte
Schulung
und
Quali-
fizierung
des Lehr-
personals
ist
erforderlich.

*ausstatten, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist



Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Beschluss der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 09.10.2017.

Beschluss-Nr.: 384-20/17

Rahmenplan

17. **Medienentwicklungsplan (MEP) des Landkreises Vorpommern-Greifswald**
Vorlage: 136/2017

Beschluss

- 1) Der Kreistag macht den Medienentwicklungsplan des Landkreises Vorpommern-Greifswald zur strategischen Grundlage für die zukünftige Planung der Medienausstattung an Schulen in Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Lokale Umsetzung

Steuerung über Medienkonzepte: Schulen sollen ihre IT-Ausstattung künftig auf Basis ihrer pädagogischen Anforderungen in einem durch den Schulträger vorgegebenen technischen, finanziellen und organisatorischen Rahmen (Medienentwicklungsplan) selbst ausgestatten können. Diese Planungen sind in einem **Medienkonzept** der Schule darzulegen und zu begründen.

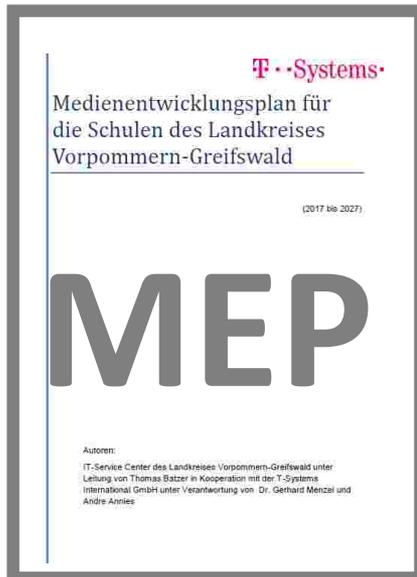
**Modell-
schulen**

Schulträger:



18 Schulen in Trägerschaft,
davon:

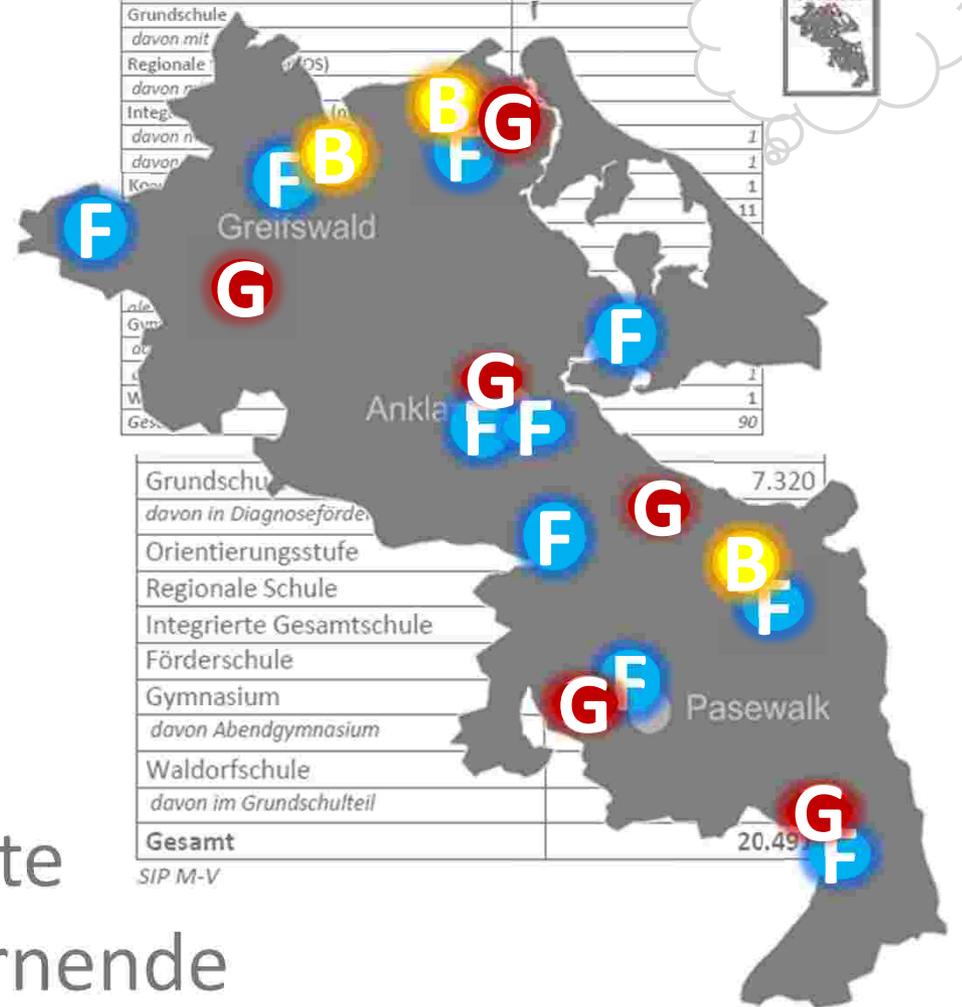
- G** 6 Gymnasien
- F** 10 Förderschulen
- B** 2 Berufsschulen



- > 21 Objekte
- > 7.000 Lernende
- > 600 Lehrende +/-

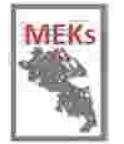
Tabelle 1: Anzahl der Schulen nach Schularten

Schulart	Anzahl der Schulen
Grundschule	1
davon mit	
Regionale (OS)	
davon n	1
Integrierte	1
davon n	1
davon	1
Kooper	11
Greifswald	
Anklam	
Gesamt	90



Grundschule	7.320
davon in Diagnoseförde	
Orientierungsstufe	
Regionale Schule	
Integrierte Gesamtschule	
Förderschule	
Gymnasium	
davon Abendgymnasium	
Waldorfschule	
davon im Grundschulteil	
Gesamt	20.49

SIP M-V



Digitale Lernumgebung/ je Fach:



Lernen
mit digitalen
Medien

Lernen
durch
Medien

Medien-
kompetenz
entwickeln

PRIMAT DER PÄDAGOGIK

MEDIENKONZEPT einer Schule

beschreibt zusammenfassend:

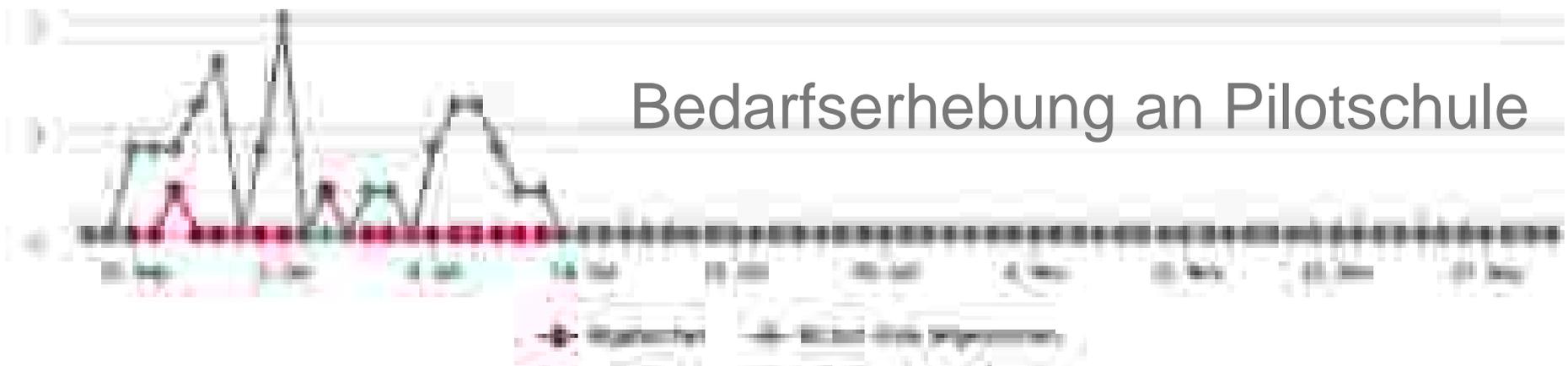
- fachlichen/-übergreifenden Medieneinsatz für digitale Lernumgebungen
- notwendige digitale Infrastrukturen
- Schulungs-/Qualifizierungsbedarfe

aus Sicht der Schule/ schulischer Programmarbeit

dialogisches Vorgehen



- bis 2017 MEP- gemeinsame Erarbeitung (SL)
- 9.10.2017 KT-Beschluss → MEP zum MEK
- 10/2017 Auftakt flächendeckende Befragung



Erarbeitung der MEKs im Dialog:

Befragung: Ausgangslagen vor Ort + Vision

Auf dem Weg zum schulischen Medienentwicklungskonzept – pädagogische und technische Ausgangslagen

Sehr geehrte Schulleitungen, Lehrende, pädagogisch, gestaltend und verwaltend Tätige an unseren Schulen,

Ziel des Landkreises Vorpommern-Greifswald als Schulträger ist es, die in seiner Trägerschaft befindlichen Schulen als moderne und qualitätsvolle Bildungseinrichtungen zu stärken. Hierbei gilt das Primat der Pädagogik als Leitgedanke.

Aufbau, Ausbau, Umbau notwendiger IT-Infrastruktur und medialer Ausstattung orientieren sich an den konkreten pädagogischen, organisatorischen, technischen und personellen Rahmenbedingungen der Schulen/ Bildungswelten vor Ort.

Hierzu haben wir vorliegende Befragung erarbeitet, die als Grundlage für den weiteren gemeinsamen Planungs- und Abstimmungsprozess im Rahmen der Erarbeitung der schuleigenen Medienentwicklungskonzepte dient.

Unsere Leitfragen sind:

1. Welche digitalen Lern- und Bildungswelten sind aus Sicht der schulischen Programmarbeit für eine aktive und selbstbestimmte Teilhabe der Lernenden zu berücksichtigen?
2. Welche technische Infrastruktur und welche Medien sollen zu welchen Anlässen und in welcher Form an Ihrer Schule, in Ihrem Unterrichtsfach sowie fächerübergreifend eingesetzt und genutzt werden?
3. Was benötigen Sie konkret vor Ort für Ihre Unterrichtsorganisation, für Ihren Fachunterricht, für Ihre Arbeitsbereiche im Rahmen der gemeinsamen Entwicklung und Ausbildung von Medienkompetenz?

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme und ihr Engagement.

Ihr Schulträger – Landkreis Vorpommern-Greifswald

SCHULLEITUNG
LEHRPERSONAL
SCHUL – IT
Verwaltung/Haustechnik
sonstig pädagogisch tätig



Medieneinsatz/-
profil je
Fach/FÜ/Schule

IT- Infrastruktur/
Vernetzung/
Modelllösung

Kompetenz-
entwicklung/
Fort- und WB

44 x Frage – Antwort
erstellt in Ø 33 min pro TN – online:
schriftliches Interview

in Vorbereitung Medien-Werkstattgespräche je Schule

Zusammenfassung / Ergebnis: Vom MEP LK VG zu MEKs je Schule

Auf dem Weg zum schulischen Medienentwicklungskonzept - pädagogische und technische Ausgangslagen



Einblicke Nutzungsverhalten:

30. Fragekarte: Medieninsatz in Unterricht
30. Frage 1/20

401 - 500 Schüler/innen

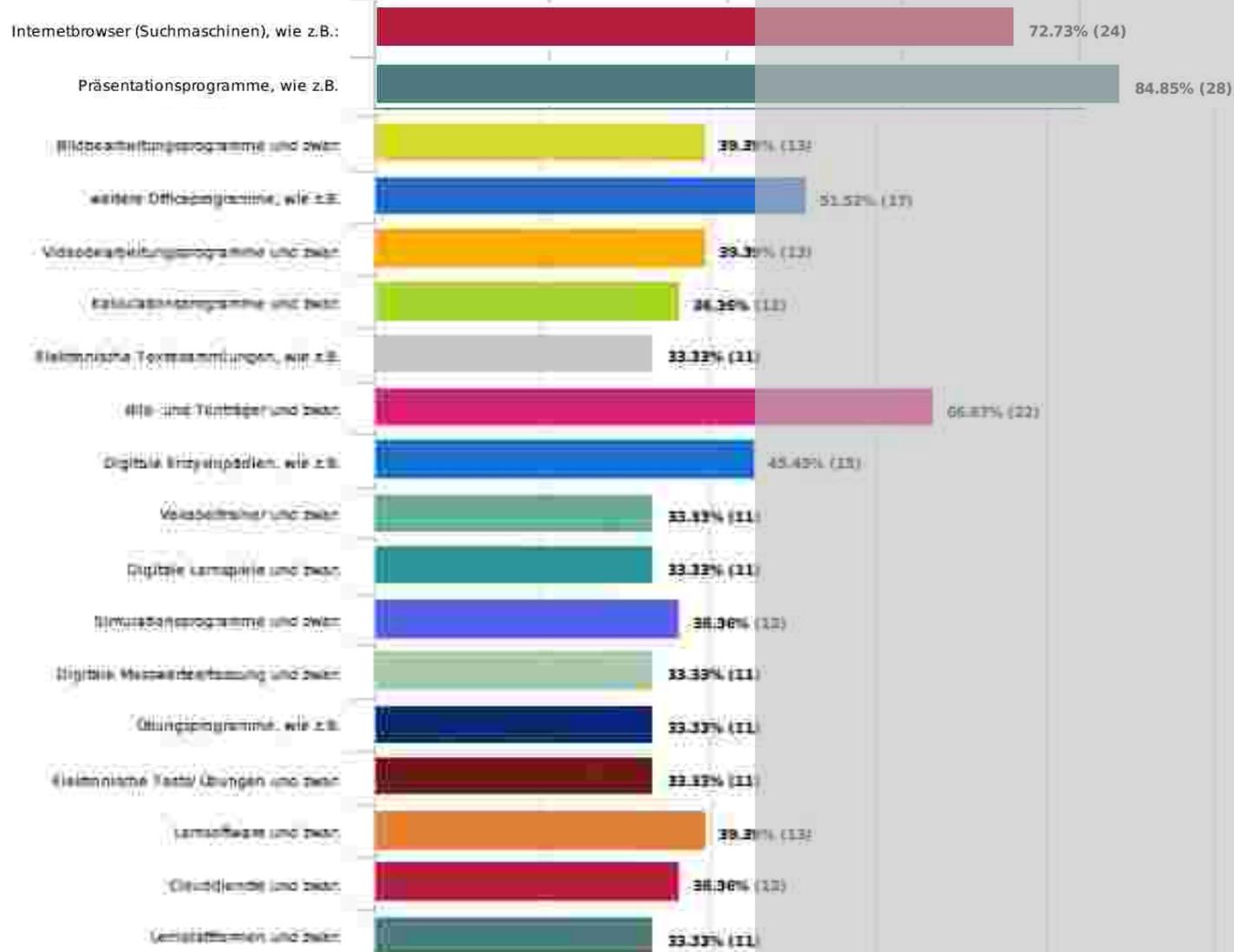
PC-Kabinett/e, Anzahl:

2

85

Welche der folgenden Technologien und Anwendungen setzen Sie konkret in Ihrem Unterricht ein?

HINWEIS: Mehrfachnennungen sind möglich und möglich, wenn wir etwas nicht gelistet, ergänzen Sie bitte unter Sonstige.
Haben Sie ein Abkürzungs- z.B. Videokonferenzsystem gewählt, muss im Feldtextfeld unbedingt die Angabe z.B. "Powerpoint" folgen!



Jede/r
2.

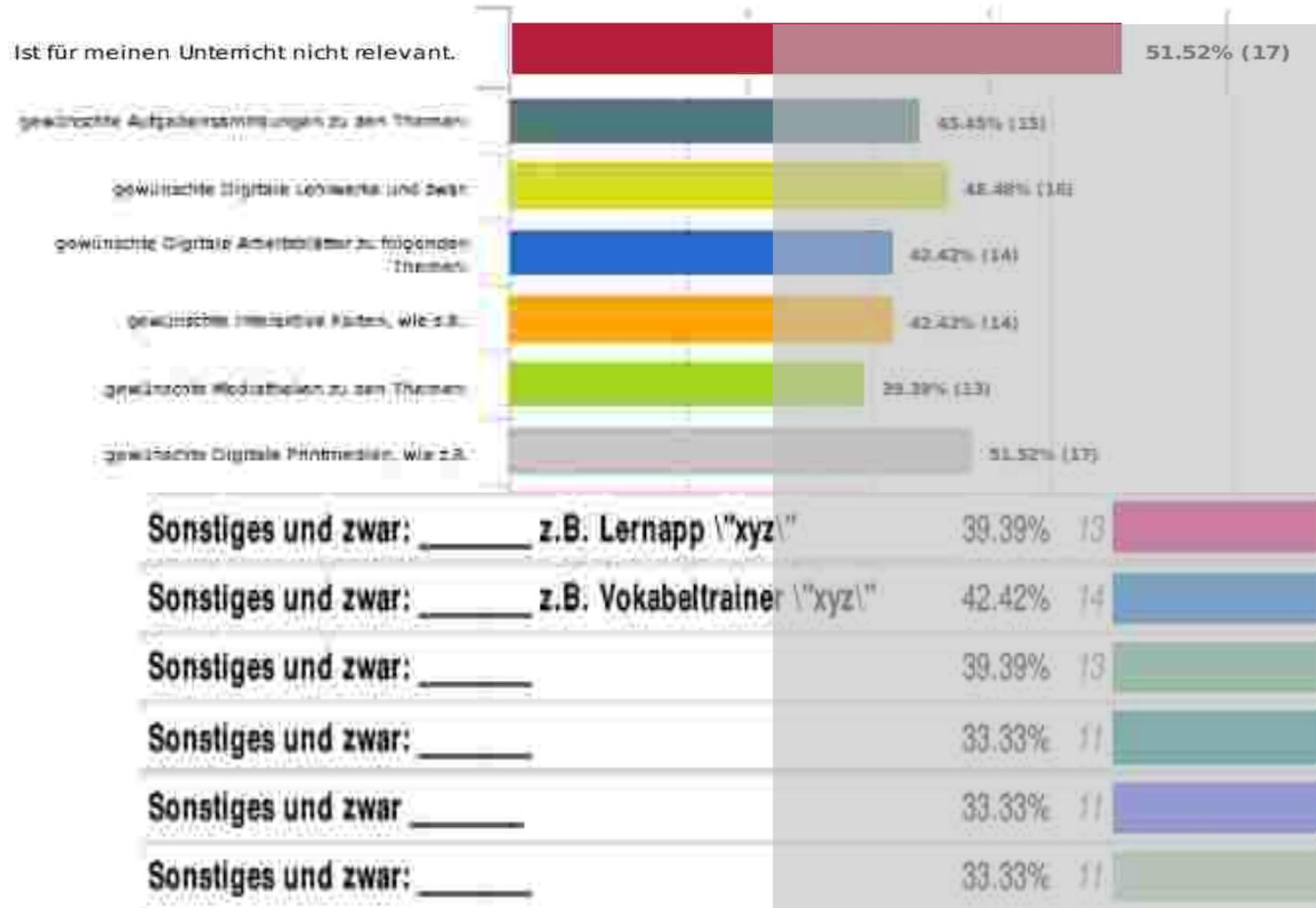
nutzt
neue
Medien

Einblicke Bedarfslagen:

31. Frage 1/22

Welche Medien/Dienste/ Anwendungen würden Sie gern darüber hinaus in Ihrem Unterricht/ fächerübergreifend nutzen? Was wünschen Sie sich zur medialen Ergänzung ihres Unterrichts?

(! Hinweis: beantworten Sie diese Frage mit einem Klick auf alle Ihre Kästchen, wenn Sie an mehreren Varianten interessiert sind)



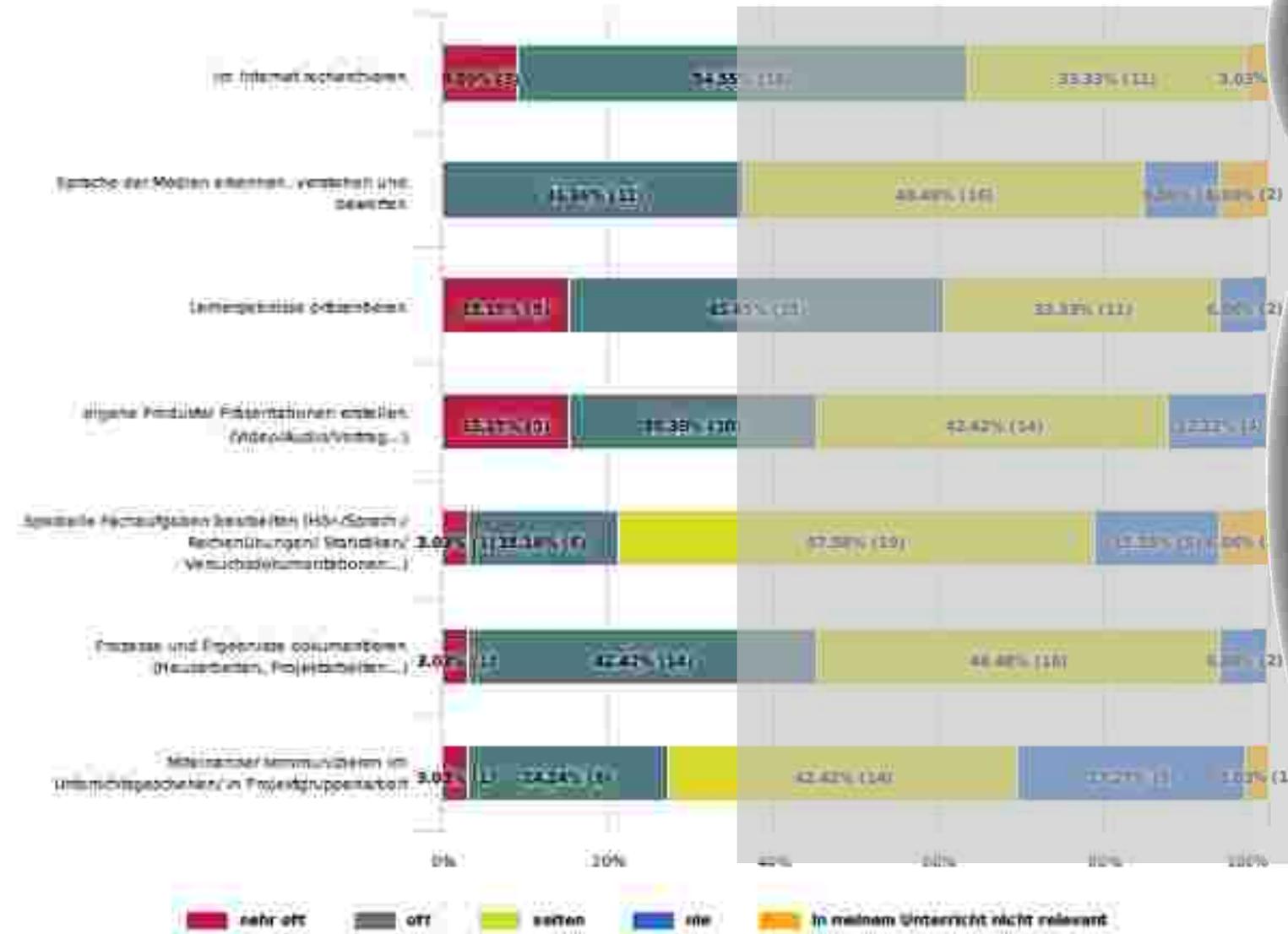
Jede/r
3.
hat
konkrete
Medien-
bedarfe
(fach-
spezi-
fisch)

Einblicke Medienbildung:

24. Fragebogen: Art und Zweck der aktuellen Medienrezeption: (Lehrkräfte/ pädagogisch Tätige)
 25. Frage: 1/33

Zu welchem Zweck setzen Sie derzeit Neue Medien im Rahmen Ihres Unterrichts/ Ihrer Angebote ein?

(Mögliche klassische Medien sind vorrangig in der ersten und zweiten Kategorie, wobei Neue Medien (Text) auch in weiteren Spalten kategorisiert werden können. Präsentations- und Interaktionsmittel zusammenfassen.)



Jede/r
 5.
 macht's
 mind.
 1x
 die
 Woche

24. Fragezettel: Medienkompetenzen und ihre Förderung (Lehrkräfte/ Sonstige pädagogisch Tätige)
 24. Frage 1/22

Welche Medienkompetenzen wollen Sie im Rahmen Ihres Unterrichtes/ Ihrer Angebote gezielt fördern?



Jede/r
 2.
 will Medienkompetenz aktiv fördern

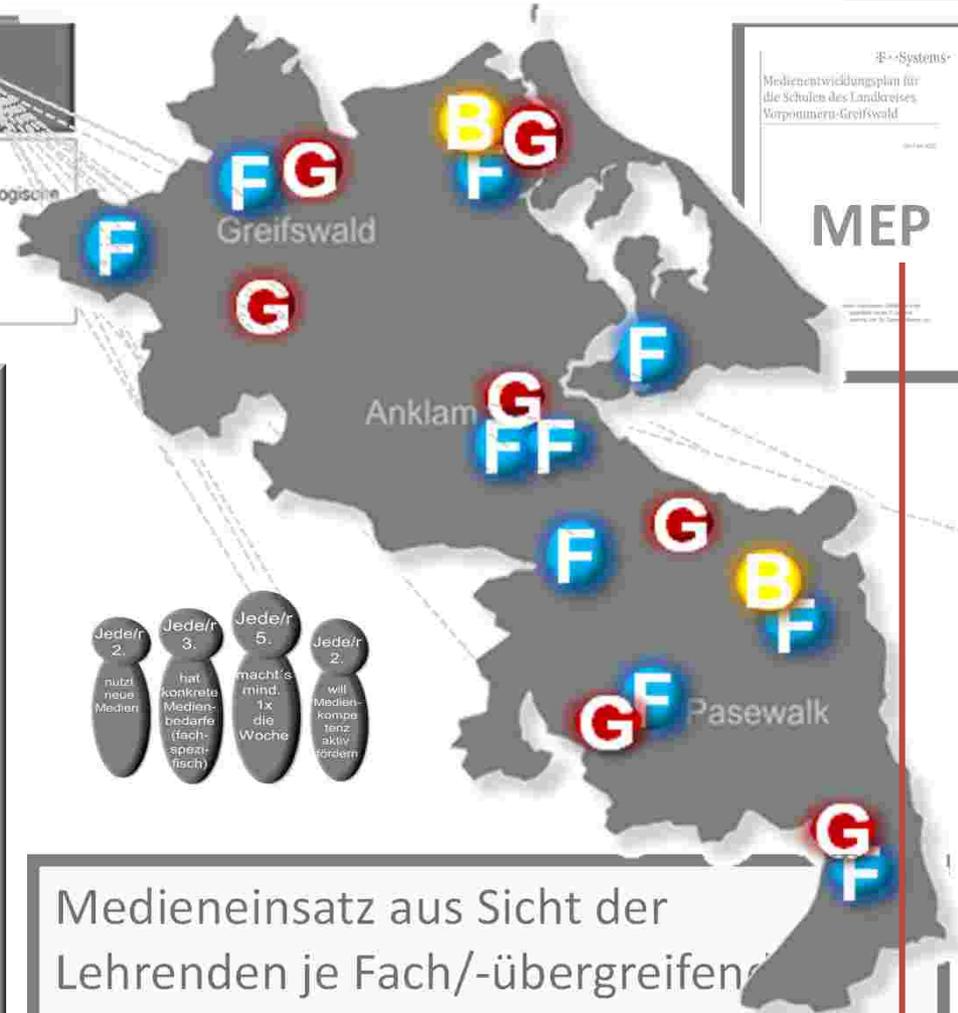
vom Einblick zum Ausblick:



Medieneinsatz- profil je Fach/FU/Schule	IT-Infrastruktur/ Vernetzung/ Modelllösung	Kompetenz- entwicklung Fort- und WB
---	--	---

44 x Frage – Antwort
erstellt in Ø 33-min pro TN – online:
schriftliches Interview
in Vorbereitung Medien-Werkstattgespräche je Schule

Auf dem Weg zum schulischen
Medienentwicklungskonzept - pädagogische
und technische Ausgangslagen

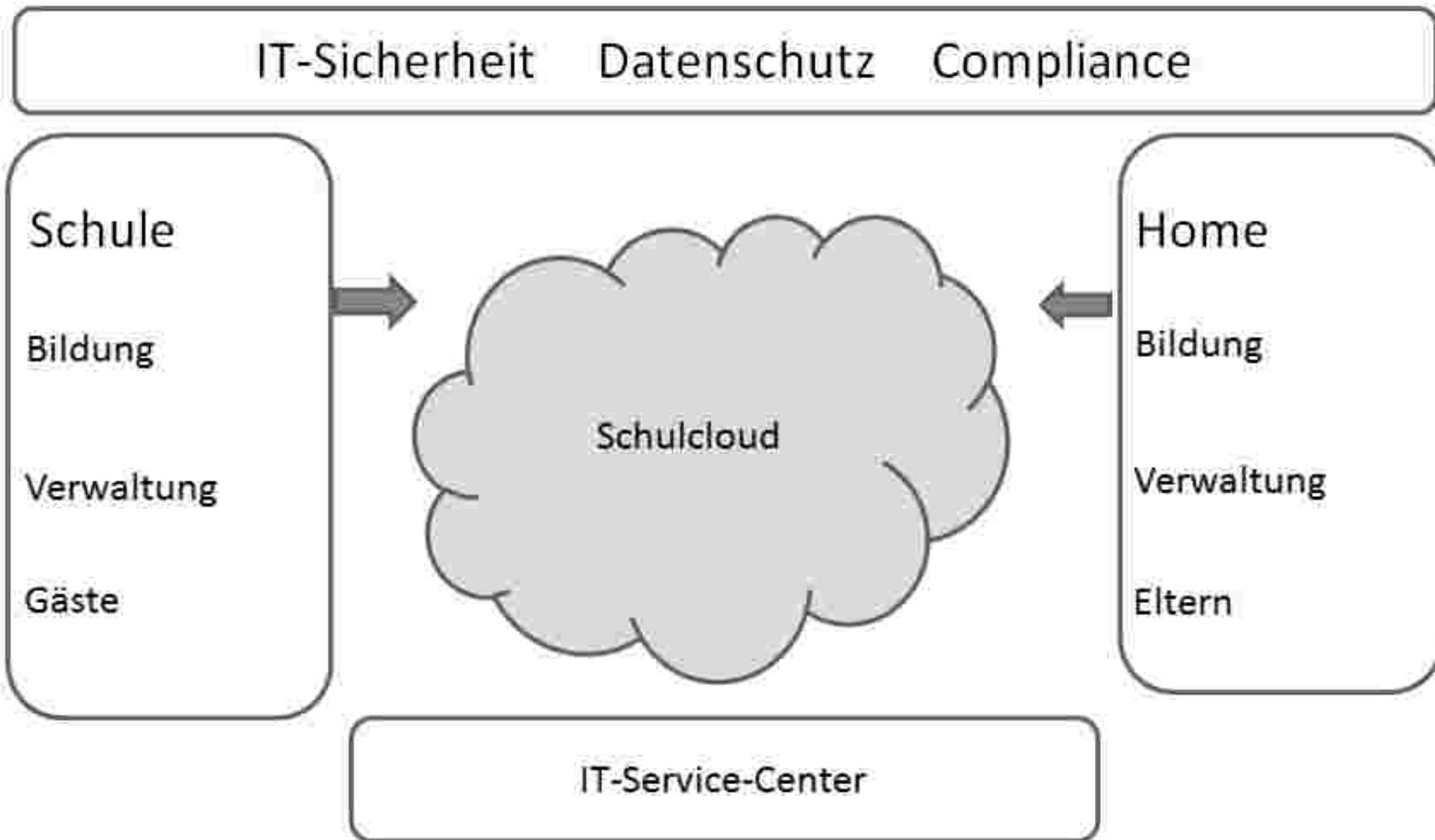


1. Vorgespräch mit Schulleitungen 11/17
2. Durchführung Befragung je Schule 01/18
3. Auswertungstermin(e) je Schule ab 03
Werkstattgespräche
4. **MEK-ist erstellt** 06/18
je Schule anhand
Fazit aus Befragung

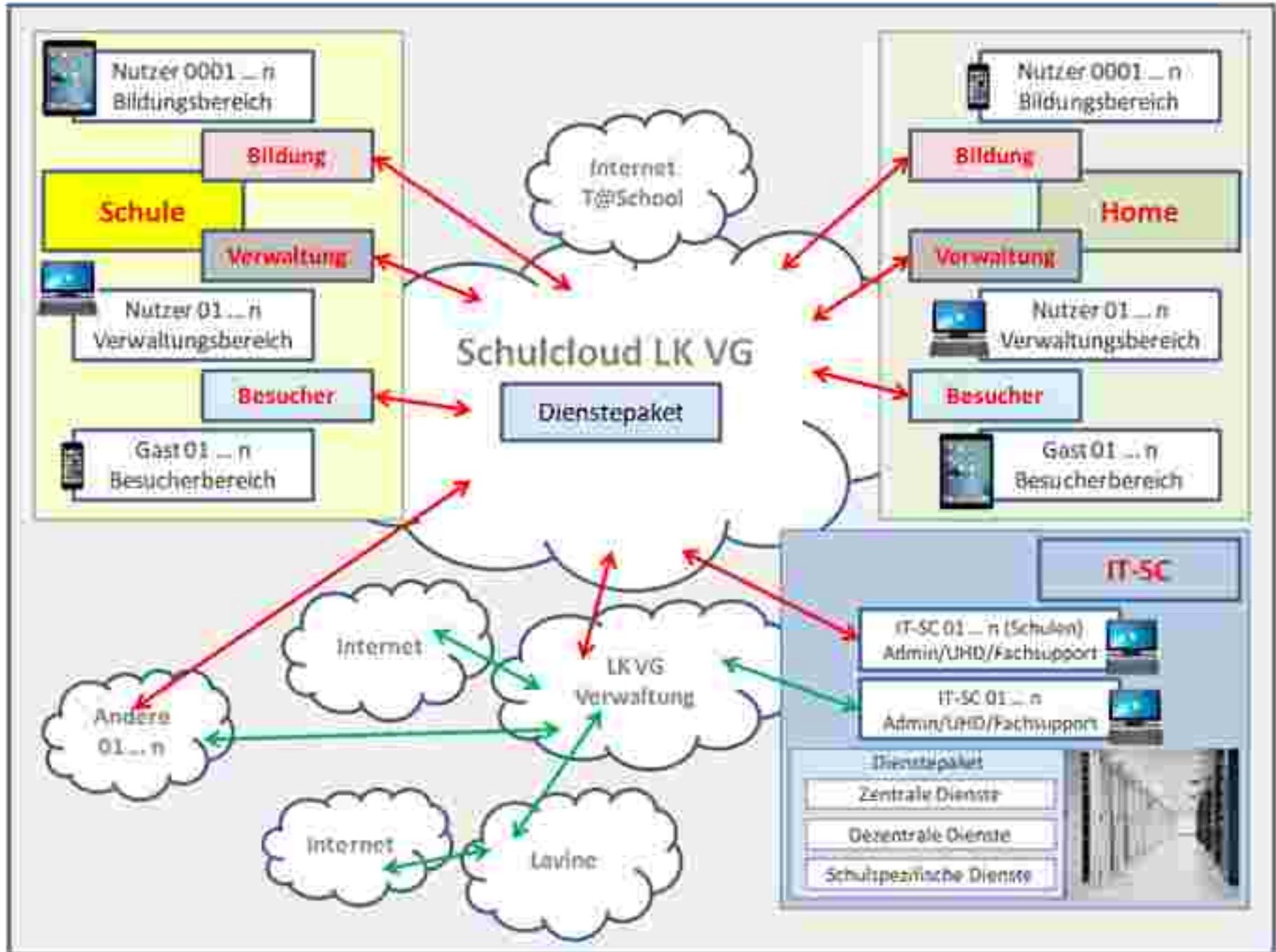
Medieneinsatz aus Sicht der Lehrenden je Fach/-übergreifend
notwendige Vernetzung aus Sicht
Unterrichtsorganisation/ -methodik
Schulungs-/Qualifizierungsbedarfe
bezogen auf „NEUE MEDIEN“
Medienkompetenz = **MEK**



Technisches Konzept:



Technisches Konzept:



Finanzkonzept:

Schule

Gesamt

 Gesamtübersicht 5:1 Ausstattung	5:1 Kosten pro Jahr	5:1 Kosten pro Jahr pro Schüler	5:1 Gesamtkosten über 10 Jahre	5:1 Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten
1. Basisinfrastruktur	688.657,53 €	97,49 €	6.886.575,33 €	68,18%
2. Schulinfrastruktur	209.088,01 €	29,60 €	2.090.880,09 €	20,70%
3. Digitale Lernmedien und Materialien	26.128,00 €	3,70 €	261.280,00 €	2,59%
4. Umsetzung MEP	86.180,80 €	12,20 €	861.808,00 €	8,53%
Gesamtkosten	1.010.054,34 €	142,99 €	10.100.543,42 €	100,00%

Anzahl Schüler

7064

Gesamtübersicht 1:1 Ausstattung	1:1 Kosten pro Jahr	1:1 Kosten pro Jahr pro Schüler	1:1 Gesamtkosten über 10 Jahre	1:1 Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten
1. Basisinfrastruktur	1.705.873,53 €	241,49 €	17.058.735,33 €	53,99%
2. Schulinfrastruktur	1.102.484,45 €	156,07 €	11.024.844,45 €	34,90%
3. Digitale Lernmedien und Materialien	26.128,00 €	3,70 €	261.280,00 €	0,83%
4. Umsetzung MEP	324.944,00 €	46,00 €	3.249.440,00 €	10,28%
Gesamtkosten	3.159.429,98 €	447,26 €	31.594.299,78 €	100,00%

Herausforderungen:

Schulart	Ort	Bandbreite symmetrisch min. Mbit/s	Bandbreite aktuell asymmetrisch Mbit/s	Breitbandfördergebiet
Gymnasium	Anklam	1000	16	ja
Gymnasium	Wolgast	1000	16	nein
Berufsschule	Wolgast	1000	16	nein
Gymnasium	Gützkow	1000	16	ja
Gymnasium	Pasewalk	1000	25	nein
Gymnasium	Löcknitz	1000	16	ja
Gymnasium	Ueckermünde	1000	50	nein
Berufsschule	Torgelow	1000	6	ja
Berufsschule	Eggesin	1000	25	ja
Berufsschule	Greifswald	1000	100	nein
Berufsschule	Greifswald	1000	50	nein
Berufsschule	Greifswald	1000	50	nein

Eigene Schulnetz (Schulcloud)

Schulen werden mit Direktverbindungen an das Rechenzentrum des kommunalen RZ-Dienstleisters angeschlossen und beziehen zentrale Dienste sowie Internetbandbreite über den zentralen Anschluss des RZ-Dienstleisters.

(nach CN LAVINE)

Anbindung ans öffentliche Glasfasernetz

Die Anbindung der Schulen ans öffentliche Glasfasernetz erfolgt über den Breitbandausbau in Deutschland und die Bereitstellung von entsprechenden NGN-Anschlüssen an den Schulstandorten über die Telekommunikationsdienstleister.

Ziel:

Eigenes Schulnetz inkl. zentraler Dienste (Schulcloud)

Ansprechpartner

Christian Puchner

T-Systems International GmbH
Segment Länder und Kommunen
Vertriebsteam Nord/Ost
+49 30 8353 69293
christian.puchner@t-systems.com

Mareike Schröder

Landkreis Vorpommern-Greifswald
Projektkoordinatorin MEP
+49 3834 8760 1404
mareike.schroeder@kreis-vg.de

Thomas Batzer

Landkreis Vorpommern-Greifswald
Leiter IT-Service-Center
+49 3834 8760 1515
thomas.batzer@kreis-vg.de